

Borsch / Vetter / Pompe

Arzneimittel nano

WVG

Wissenschaftliche
Verlagsgesellschaft
Stuttgart

Borsch / Vetter / Pompe
Arzneimittel nano

Borsch / Vetter / Pompe

Arzneimittel nano

Von
Julia Borsch, Stuttgart
Verena Vetter, Ravensburg
Sina Pompe, Gersthofen

Mit 445 Tabellen

WVVG

Wissenschaftliche
Verlagsgesellschaft
Stuttgart

Anschriften der Autorinnen

Julia Borsch
Heusteigstr. 96B
70180 Stuttgart

Verena Vetter
Marktstr. 17
88212 Ravensburg

Sina Pompe
Donauwörther Str. 3
86368 Gersthofen

Alle Angaben in diesem Buch wurden sorgfältig geprüft. Dennoch können die Autorinnen und der Verlag keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen.

Ein Markenzeichen kann warenzeichenrechtlich geschützt sein, auch wenn ein Hinweis auf etwa bestehende Schutzrechte fehlt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Übersetzungen, Nachdrucke, Mikroverfilmungen oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen.

1. Auflage 2015
ISBN 978-3-8047-2906-3

© 2015 Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH
Birkenwaldstraße 44, 70191 Stuttgart
www.wissenschaftliche-verlagsgesellschaft.de

Printed in Germany

Satz: le-tex publishing services GmbH, Leipzig
Druck und Bindung: BGZ Druckzentrum GmbH, Berlin
Umschlaggestaltung: Wessinger und Peng, Stuttgart
Umschlagabbildung: Wessinger und Peng, Stuttgart

Vorwort

Fachinformationen, ABDA-Datenbank, Gelbe Liste, Embryotox-Datenbank Hersteller-Websites, Lauer-Taxe ... die Fülle der der Informationsquellen ist mittlerweile schier unendlich. Was auf den ersten Blick ein großer Fortschritt zu sein scheint, entwickelt sich in der Praxis schnell zum Nachteil. Wo finde ich eigentlich welche Information: Ist die Tablette teilbar? Kann man das Medikament in der Schwangerschaft einnehmen oder gibt es besser erprobte Alternativen? Gibt es diesen Wirkstoff auch in anderer Darreichungsform und in welchen Stärken ist er auf dem Markt? Alles Fragen, die im Apothekenalltag häufig auftauchen und beantwortet werden wollen. In der komfortablen Situation, dass Zeit ist, sich in mehreren Datenbanken durch seitenweise Text zu lesen und die benötigten Informationen zu herauszufiltern, befindet man sich eher selten. Daher der Wunsch: möglichst viele relevante Informationen auf einen Blick, kurz und knackig, also nano. Und zwar Informationen, die für Apotheker in der Apotheke relevant sind, die bei anderen Werken dieser Art meist außen vor bleiben, beispielsweise zur Teilbarkeit und Informationen zu OTC-Präparaten. Natürlich kann ein Buch dieser Größenordnung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben und lediglich eine Auswahl von Wirkstoffen und Fertigarzneimitteln bieten. Die dazugehörigen Informationen, zusammengetragen aus den oben genannten Datenbanken, wurden aus Platzgründen auf das (für das Beratungsgespräch) Wichtigste beschränkt. Für tieferegehende Recherchen oder spezielle Informationen wird man an der Lektüre von Fachinformationen, etc. auch weiterhin nicht vorbeikommen.

Herzlicher Dank geht an Dr. Benjamin Wessinger für den Anstoß zu dem Projekt, sowie an das Lektorat der Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft für die tatkräftige Unterstützung.

Stuttgart, im Sommer 2015

Julia Borsch
Verena Vetter
Sina Pompe

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	9
Benutzerhinweise	10
ALIMENTÄRES SYSTEM UND STOFFWECHSEL	15
A01 STOMATOLOGIKA	15
A02 MITTEL BEI SÄURE BEDINGTEN ERKRANKUNGEN	19
A03 MITTEL BEI FUNKTIONELLEN GASTROINTESTINALEN STÖRUNGEN	30
A04 ANTIEMETIKA UND MITTEL GEGEN ÜBELKEIT	37
A06 LAXANZIEN	40
A07 ANTIDIARRHOIKA UND INTESTINALE ANTIPLHLOGISTIKA/ANTIINFECTIVA	48
A08 ANTIADIPOSITA, EXKL. DIÄTETIKA	60
A09 DIGESTIVA, INKL. ENZYME	62
A10 ANTIDIABETIKA	65
A11 VITAMINE	75
A12 MINERALSTOFFE	95
BLUT UND BLUT BILDENDE ORGANE	102
B01 ANTITHROMBOTISCHE MITTEL	102
B03 ANTIANÄMIKA	108
B06 ANDERE HÄMATOLOGIKA	116
KARDIOVASKULÄRES SYSTEM	118
C01 HERZTHERAPIE	118
C03 DIURETIKA	124
C04 PERIPHERE VASODILATATOREN	136
C05 VASOPROTEKTOREN	139
C07 BETA-ADRENOZEPTOR-ANTAGONISTEN	146
C08 CALCIUMKANALBLOCKER	151
C09 MITTEL MIT WIRKUNG AUF DAS RENIN-ANGIOTENSIN-SYSTEM	157
C10 MITTEL, DIE DEN LIPIDSTOFFWECHSEL BEEINFLUSSEN	167

DERMATIKA	177
D01 ANTIMYKOTIKA ZUR DERMATOLOGISCHEN ANWENDUNG	177
D02 EMOLLIENTIA UND HAUTSCHUTZMITTEL	196
D04 ANTIPRURIGINOSA, INKL. ANTIHISTAMINIKA, ANÄSTHETIKA ETC.	205
D06 ANTIBIOTIKA UND CHEMOTHERAPEUTIKA ZUR DERMATOLOGISCHEN ANWENDUNG	207
D07 CORTICOSTEROIDE, DERMATOLOGISCHE ZUBEREITUNGEN	214
D08 ANTISEPTIKA UND DESINFIZIATIONSMITTEL	226
D10 AKNEMITTEL	232
D11 ANDERE DERMATIKA	239
UROGENITALSYSTEM UND SEXUALHORMONE	243
G01 GYNÄKOLOGISCHE ANTIINFEKTIVA UND ANTISEPTIKA	243
G02 ANDERE GYNÄKOLOGIKA	248
G03 SEXUALHORMONE UND MODULATOREN DES GENITALSYSTEMS	250
G04 UROLOGIKA	261
SYSTEMISCHE HORMONPRÄPARATE, EXKL. SEXUALHORMONE UND INSULINE	276
H02 CORTICOSTEROIDE ZUR SYSTEMISCHEN ANWENDUNG	276
H03 SCHILDDRÜSENTHERAPIE	282
ANTIINFEKTIVA ZUR SYSTEMISCHEN ANWENDUNG	291
J01 ANTIBIOTIKA ZUR SYSTEMISCHEN ANWENDUNG	291
J02 ANTIMYKOTIKA ZUR SYSTEMISCHEN ANWENDUNG	334
J05 ANTIVIRALE MITTEL ZUR SYSTEMISCHEN ANWENDUNG	343
ANTINEOPLASTISCHE UND IMMUNMODULIERENDE MITTEL	348
L01 ANTINEOPLASTISCHE MITTEL	348
L02 ENDOKRINE THERAPIE	354
MUSKEL- UND SKELETTSYSTEM	356
M01 ANTIINFLAMMATORIKA UND ANTI-RHEUMATIKA	356
M02 TOPISCHE MITTEL GEGEN GELENK- UND MUSKELSCHMERZEN	371
M03 MUSKELRELAXANZIEN	375
M04 GICHTMITTEL	377
M05 MITTEL ZUR BEHANDLUNG VON KNOCHENERKRANKUNGEN	382

NERVENSYSTEM	386
N02 ANALGETIKA	386
N03 ANTIPILEPTIKA	434
N04 ANTIPARKINSONMITTEL	456
N05 PSYCHOLEPTIKA	461
N06 PSYCHOANALEPTIKA	489
N07 ANDERE MITTEL FÜR DAS NERVENSYSTEM	518
ANTIPARASITÄRE MITTEL, INSEKTIZIDE UND REPELLENZIEN	531
P01 MITTEL GEGEN PROTOZOEN-ERKRANKUNGEN	531
P02 ANTHELMINTIKA	534
P03 MITTEL GEGEN EKTOPARASITEN, INKL. ANTISCABIOSA, INSEKTIZIDE UND REPELLENZIEN	538
RESPIRATIONSTRAKT	540
R01 RHINOLOGIKA	540
R02 HALS- UND RACHENTHERAPEUTIKA	555
R03 MITTEL BEI OBSTRUKTIVEN ATEMWEGSERKRANKUNGEN	560
R05 HUSTEN- UND ERKÄLTUNGSPRÄPARATE	582
R06 ANTIHISTAMINIKA ZUR SYSTEMISCHEN ANWENDUNG	603
SINNESORGANE	612
S01 OPHTHALMIKA*	612
S02 OTOLOGIKA	633
Literatur	639
Index	640
Die Autorinnen	671

Abkürzungsverzeichnis

abs.	absolute	k.A.	keine Angaben
ACE	Angiotensin Converting Enzyme	Kdr.	Kinder
ALT	Alanin-Aminotransferase	KG	Körpergewicht
AM	Arzneimittel	KI	Kontraindikation
apf.	apothekenpflichtig	Konz.	Konzentration
ASS	Acetylsalicylsäure	Kps.	Kapseln
ATC	Anatomisch-Therapeutisch-Chemisches Klassifikationssystem	LJ	Lebensjahr
ATP	Adenosintriphosphat	Lsg.	Lösung
AUC	Area under the curve	MAO	Monoaminoxidase
BE	Broteinheit	NSAR	Nichtsteroidale Antirheumatika
BMI	Body Mass Index	OTC	Over the Counter
Btl.	Beutel	p.o.	peroral
d	Tag	Pat.	Patient
DALI	Dosisanpassung bei Leberinsuffizienz	PAVK	Periphere arterielle Verschlusskrankheit
DANI	Dosisanpassung bei Niereninsuffizienz	rel.	relative
ED	Einzel dosis	Rkt.	Reaktion
EL	Esslöffel	Rp.	rezeptpflichtig
EPMS	Extrapyramidalmotorisches System	s.	siehe
Erw.	Erwachsene	Sgl.	Säugling
GI	gastrointestinal	SSRI	Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung	Supp.	Suppositorien, Zäpfchen
I.E.	Internationale Einheiten	TAH	Thrombozytenaggregationshemmer
i.m.	intra muskular	TD	Tagesdosis
i.v.	intra venös	UAW	unerwünschte Arzneimittelwirkung
Ind.	Indikation	WW	Wechselwirkung
		ZNS	Zentralnervensystem
		ZVK	Zentraler Venenkatheter

Benutzerhinweise

ALIMENTÄRES SYSTEM UND STOFFWECHSEL

A02	MITTEL BEI SÄURE BEDINGTEN ERKRANKUNGEN	● — 1
A02A	ANTACIDA	
A02AD	Kombinationen und Komplexe von Aluminium-, Calcium- und Magnesium-haltigen Verbindungen	
Wirkmechanismus		● — 2
Neutralisation überschüssiger Magensäure		
Indikation	Symptomat. Behandlung von Erkrankungen, bei denen Magensäure gebunden werden soll wie <i>Ulcus ventriculi</i> , <i>Ulcus duodeni</i> , Sodbrennen u. säurebedingte Magenbeschwerden	● — 3
abs. Kontraind.	AV-Block Myasthenia gravis	● — 4
rel. Kontraind.	Eingeschränkte Nierenfunktion Hypermagnesiämie Hypophosphatämie	● — 5
UAW		● — 6
Sehr häufig (> 1:10)	Weiche Stühle	
Sehr selten (< 1:10.000)	Diarrhö	
Ohne Häufigkeit	Aluminiumeinlagerung v. a. in Nerven- und Knochengewebe Phosphatverarmung (bei Niereninsuffizienz und langfristiger Einnahme in hohen Dosen)	
Wechselwirkungen		● — 7
Arzneimittel	Tetracycline, Ciprofloxacin, Ofloxacin, Eisen, Natriumfluorid, Isoniazid, Chlorpromazin, Digoxin	
Nahrungsmittel	Säurehaltige Getränke Gleichzeitige Nahrungsaufnahme: Ausfällung schwerlöslicher Mg-/Al-Verbindungen mögl.	

1. Klassifikation

Klassifikation der Substanz nach dem ATC-Code (ATC = Anatomisch-Therapeutisch-Chemisches Klassifikationssystem).

2. Wirkmechanismus

Das Wichtigste zur Wirkweise der jeweiligen Gruppe basierend auf dem aktuellen Erkenntnisstand.

3. Indikation

Die wichtigsten Anwendungsgebiete der jeweiligen Gruppe.

4. Absolute Kontraindikationen

Grunderkrankungen, Zustände, Begleitmedikation, bei denen Wirkstoffe der jeweiligen Gruppe nicht angewendet werden sollen.

5. Relative Kontraindikationen

Grunderkrankungen, Zustände, Begleitmedikation, bei denen Wirkstoffe der jeweiligen Gruppe nur mit Vorsicht angewendet werden sollen.

6. UAW

Auswahl relevanter unerwünschte Wirkungen der jeweiligen Gruppe nach Häufigkeit (ohne Anspruch auf Vollständigkeit).

7. Wechselwirkungen

Relevante Interaktionen mit Nahrungsmittel und anderen Arzneistoffen der jeweiligen Gruppe (ohne Anspruch auf Vollständigkeit).

MAGALDRAT

A02AD02 [Apf.] < 12 J.: erstattungsfähig, ≥ 12 J.: nicht erstattungsfähig

Dosierung

Erwachsene	Kinder	Säuglinge
<ul style="list-style-type: none"> • ED à 400–800 mg • max. TD 6400 mg 	<ul style="list-style-type: none"> • ≥ 12 J.: s. Erw. • < 12 J.: keine Anw. 	

Anwendungshinweis

Einnahme zw. Mahlzeiten u. vor dem Schlafengehen.
 Orale feste Arzneiformen: lutschen oder gut kauen!
 Orale flüssige Arzneiformen: vor Gebrauch gut schütteln! Einnahme pur oder mit Milch/Wasser verdünnen

Schwangerschaft

Anw. mögl. Stillzeit

Anw. mögl. Anw. mögl.

Präparate

Name	Wirkstärke	Anwendung	Details
Magaldrat 400 Heumann	400 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Magaldrat-CT 800 mg Kautabletten	800 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Magaldrat-ratiopharm® 800 mg Kautabletten	800 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Magaldrat-ratiopharm® Gel- Beutel	800 mg	oral (Säfte)	
Riopan® Magen Gel	1600 mg	oral (Säfte)	
Riopan® Magen Tabletten	800 mg	oral (Tabletten)	teilbar

Besondere Hinweise

Cave	Bleiben Beschwerden unter Therapie länger als 2 Wochen bestehen, sollten diese klinisch abgeklärt werden.
Reaktionsverm.	Keine Daten verfügbar.
Abhängigkeit	Keine Angaben.
Rechtl. Hinweis	Keine Angaben.

Zusatzeempfehlungen

Keine Angaben.

8. Status/Erstattungsfähigkeit

Angaben zur Rezept- bzw. Apothekenpflicht und zur Verordnungsfähigkeit zu-
lasten der GKV

9. Dosierung

Angaben zur Dosierung für Erwachsene und sofern geeignet für Kinder und
Säuglinge.

10. Anwendungshinweis

Angaben zum Einnahmezeitpunkt und zu den Einnahmemodalitäten.

11. Schwangerschaft und Stillzeit

Angaben zur Einnahme in Schwangerschaft und Stillzeit z. T. basierend auf den
Daten des Pharmakovigilanz- und Beratungszentrum für Embryonaltoxikologie
der Charité-Universitätsmedizin Berlin (www.embryotox.de) und somit abwei-
chend von Fachinformationen und Packungsbeilagen.

12. Präparate

Beispiele für Präparate ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

13. Besondere Hinweise

Angaben u. a. zur Dosisanpassung bei Leber- oder Niereninsuffizienz, Thera-
piedauer, bes. Vorsichtsmaßnahmen, Beeinflussung des Reaktionsvermögens,
Abhängigkeitspotenzial sowie rechtliche Hinweise.

14. Zusatzeempfehlungen

Indikationsbezogene Zusatzeempfehlungen für die Beratung in der Apotheke.

ALIMENTÄRES SYSTEM UND STOFFWECHSEL

A01

STOMATOLOGIKA

A01A

STOMATOLOGIKA

A01AA

Mittel zur Kariesprophylaxe

A

Wirkmechanismus

NaF: Hemmung d. Entstehung von Zahnkaries → WM nicht restlos geklärt
→ Einlagerung von F in Apatit in Zahnschmelz u. dadurch Erhöhung der Säureresistenz
→ Hemmwirkung auf Stoffwechsel säureproduzierender Mikroorganismen in Zahnbelägen
→ Verbesserung d. Remineralisation d. Zahnschmelzes

Indikation	Prophylaxe der Zahnkaries
abs. Kontraind.	Bereits ausreichende F-Zufuhr (z. B. fluoridiertes Speisesalz)
rel. Kontraind.	Früh- u. mangelgeborene Säuglinge Schwere, das Wachstum beeinträchtigende chron. Erkrankungen

UAW

Selten (< 1:1.000) Überempfindlichkeitsreaktionen

Wechselwirkungen

Arzneimittel	Ca, Mg
Nahrungsmittel	Milch, Milchprodukte

NATRIUMFLUORID

A01AA01

[Apf.] < 12 J.: erstattungsfähig, ≥ 12 J.: nicht erstattungsfähig

Dosierung			
Erwachsene	Kinder	Säuglinge	
<ul style="list-style-type: none"> F-Konz. im Trink-/Mineralwasser < 3 mg/l: 1 ED à 1 mg F-Konz. im Trink-/Mineralwasser ≥ 3 mg/l: 1 ED à 0,5 mg 	<ul style="list-style-type: none"> F-Konz. im Trink-/Mineralwasser < 3 mg/l: < 3 J.: 1 ED à 0,25 mg; ≥ 3 u. < 6 J.: 1 ED à 0,5 mg; ≥ 6 J.: 1 ED à 1 mg F-Konz. im Trink-/Mineralwasser ≥ 3 mg/l: < 3 J.: -; ≥ 3 u. < 6 J.: 1 ED à 0,25 mg; ≥ 6 J.: 1 ED à 0,5 mg 	<ul style="list-style-type: none"> S. Kinder 	
Anwendungshinweis			
Anw. abends nach d. Zähneputzen; Lutschtbl. langsam lutschen; für Säuglinge/Kleinkinder Lutschtbl. ggf. zerdrücken u. in Flasche, Nahrung, Wasser o. Tee geben			
Schwangerschaft		Stillzeit	
Anw. mögl., aber für Gebiss d. Kindes wahrscheinl. ohne Nutzen		Anw. mögl., aber nur zu geringem Anteil Übergang in Muttermilch → direkte Gabe an Säugling	
Präparate			
Name	Wirkstärke	Anwendung	Details
Duraphat Fluorid 5 mg/g Zahnpaste	5 mg/g		
Fluoretten® 0,5 mg	0,5 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Zymafluor® 0,25 mg	0,25 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Zymafluor® 1,0 mg	1,0 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Besondere Hinweise			
Cave	Kinder < 3 J.: keine Verwendung F-haltiger Zahncreme wg. Gefahr d. Verschluckens		
Reaktionsverm.	Keine Daten verfügbar.		
Abhängigkeit	Keine Angaben.		
Rechtl. Hinweis	Keine Angaben.		
Zusatzempfehlungen			
Keine Angaben.			

ALIMENTÄRES SYSTEM UND STOFFWECHSEL

A01

STOMATOLOGIKA

A01A

STOMATOLOGIKA

A01AB

Antifungiva und Antiseptika zur oralen Lokalbehandlung

A

Wirkmechanismus

Kationisches Antiseptikum → stört Energiehaushaltsstörung und Zellwandschädigung → Bakteriostase
außerdem antimykotische und antiparasitäre Wirkung

Indikation Vorübergehende Keimzahlverminderung im Mund- und Rachenraum, vorübergehende unterstützende Behandlung bei bakteriellen Zahnfleisch- und Mundschleimhautinfektionen (zur mechan. Reinigung) und nach parodontalchirurgischen OPs.

abs. Kontraind. < 2 Jahren
Asthma oder andere Atemwegserkrankungen mit Überempfindlichkeit der Atemwege
Wunden, Ulzerationen, erosiv-desquamativen Veränderungen der Mundschleimhaut

rel. Kontraind. Keine Angaben.

UAW

Häufig (< 1:10) Reversibel Geschmacksstörungen bis zu 48 Std., sensorische Schleimhautaffektionen, z. B. Brennen, Taubheitsgefühl.

Sehr selten (< 1:10.000) Schleimhautulzerationen, Kontaktdermatitis, Gesicht- u./o. Zungenschwellung, orale Hypo- bzw. Parästhesie.

Ohne Häufigkeit Urtikaria, Angioödem, Husten, Dyspnoe, trockener Mund, Dysphagie, Übelkeit, Vergrößerung der Speicheldrüsen, Erbrechen, reversible Zahn- u. Zungenverfärbungen, Schleimhautirritationen, Entzündungen, Blasenbildung u. Ulzeration.

Wechselwirkungen

Arzneimittel Keine Angaben.

Nahrungsmittel Keine Angaben.

HEXETIDIN

A01AB12

[Apf.] < 12 J.: erstattungsfähig, ≥ 12 J.: nicht erstattungsfähig

Dosierung		
Erwachsene	Kinder	Säuglinge
<ul style="list-style-type: none"> Lsg.: 2 × tgl. mit 10–15 ml einer 0,1 %igen Lsg. 30 Sek. spülen/gurgeln Spray: 2 × tgl. mit 0,2 %igem Spray 1–2 Sek. sprühen 	<ul style="list-style-type: none"> S. Erw. 	
Anwendungshinweis		
Anw. nach den Mahlzeiten für bessere Schleimhauhaftung		
Nach Anw. nicht abschlucken!		
Zur Lokalbehandlung ggf. mit Wattestäbchen auf erkrankte Stellen applizieren		
Schwangerschaft	Stillzeit	
Strenge Indikationsstellung	Strenge Indikationsstellung	
Präparate		
Name	Wirkstärke	Anwendung
Hexoral® Lösung	0,1 %, 0,2 %	oral (Säfte)
Besondere Hinweise		
Cave	Keine Angaben.	
Reaktionsverm.	Keine Daten verfügbar.	
Abhängigkeit	Keine Angaben.	
Rechtl. Hinweis	Keine Angaben.	
Zusatzempfehlungen		
Keine Angaben.		

ALIMENTÄRES SYSTEM UND STOFFWECHSEL

A02

MITTEL BEI SÄURE BEDINGTEN ERKRANKUNGEN

A02A

ANTACIDA

A02AD

Kombinationen und Komplexe von Aluminium-, Calcium- und Magnesium-haltigen Verbindungen

A

Wirkmechanismus

Neutralisation überschüssiger Magensäure

Indikation Symptomat. Behandlung von Erkrankungen, bei denen Magensäure gebunden werden soll wie Ulcus ventriculi, Ulcus duodeni, Sodbrennen u. säurebedingte Magenbeschwerden

abs. Kontraind. AV-Block
Myasthenia gravis

rel. Kontraind. Eingeschränkte Nierenfunktion
Hypermagnesiämie
Hypophosphatämie

UAW

Sehr häufig
(> 1:10) Weiche Stühle

Sehr selten
(< 1:10.000) Diarrhö

Ohne Häufigkeit Aluminiumeinlagerung v. a. in Nerven- und Knorpelgewebe
Phosphatverarmung (bei Niereninsuffizienz und langfristiger Einnahme in hohen Dosen)

Wechselwirkungen

Arzneimittel Tetracycline, Ciprofloxacin, Ofloxacin, Eisen, Natriumfluorid, Isoniazid, Chlorpromazin, Digoxin

Nahrungsmittel Säurehaltige Getränke
Gleichzeitige Nahrungsaufnahme: Ausfällung schwerlöslicher Mg-/Al-Verbindungen mögl.

MAGALDRAT

A02AD02

[Apf.] < 12 J.: erstattungsfähig, ≥ 12 J.: nicht erstattungsfähig

Dosierung			
Erwachsene	Kinder	Säuglinge	
<ul style="list-style-type: none"> ED à 400–800 mg max. TD 6400 mg 	<ul style="list-style-type: none"> ≥ 12 J.: s. Erw. < 12 J.: keine Anw. 		
Anwendungshinweis			
Einnahme zw. Mahlzeiten u. vor dem Schlafengehen.			
Orale feste Arzneiformen: lutschen oder gut kauen!			
Orale flüssige Arzneiformen: vor Gebrauch gut schütteln! Einnahme pur oder mit Milch/Wasser verdünnen			
Schwangerschaft		Stillzeit	
Anw. mögl.		Anw. mögl.	
Präparate			
Name	Wirkstärke	Anwendung	Details
Magaldrat 400 Heumann	400 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Magaldrat-CT 800 mg Kautabletten	800 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Magaldrat-ratiopharm® 800 mg Kautabletten	800 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Magaldrat-ratiopharm® Gel- Beutel	800 mg	oral (Säfte)	
Riopan® Magen Gel	1600 mg	oral (Säfte)	
Riopan® Magen Tabletten	800 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Besondere Hinweise			
Cave	Bleiben Beschwerden unter Therapie länger als 2 Wochen bestehen, sollten diese klinisch abgeklärt werden.		
Reaktionsverm.	Keine Daten verfügbar.		
Abhängigkeit	Keine Angaben.		
Rechtl. Hinweis	Keine Angaben.		
Zusatzempfehlungen			
Keine Angaben.			

HYDROTALCIT

A02AD04

[Apf.] < 12 J.: erstattungsfähig, ≥ 12 J.: nicht erstattungsfähig

Dosierung

Erwachsene	Kinder	Säuglinge
<ul style="list-style-type: none"> • ED à 500–1000 mg • max. TD 6000 mg 		

Anwendungshinweis

Einnahme zwischen den Mahlzeiten u. vor dem Schlafengehen, Kautabletten gut zerkauen/lutschen, Suspensionsbeutel vor Gebrauch kneten, evtl. mit Wasser verdünnen

Schwangerschaft

Anw. mögl.

Stillzeit

Anw. mögl.

Präparate

Name	Wirkstärke	Anwendung	Details
Ancid Kautabletten	500 mg, 1000 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A., mörserbar
Hydrotalcit-ratiopharm Kautabletten	500 mg, 1000 mg	oral (Tabletten)	teilbar, mörserbar
Talcid® Kautabletten	500 mg	oral (Tabletten)	teilbar, mörserbar
Talcid® Kautabletten 1000 mg	1000 mg	oral (Tabletten)	teilbar, mörserbar
Talcid® Liquid	1000 mg	oral (Säfte)	

Besondere Hinweise

Cave	Beschwerden, die unter Therapie länger als 2 Wochen anhalten, klinisch abklären
Reaktionsverm.	Keine Daten verfügbar.
Abhängigkeit	Keine Angaben.
Rechtl. Hinweis	Keine Angaben.

Zusatzempfehlungen

Keine Angaben.

ALIMENTÄRES SYSTEM UND STOFFWECHSEL

A02

MITTEL BEI SÄURE BEDINGTEN ERKRANKUNGEN

A02B

MITTEL BEI PEPTISCHEM ULKUS UND GASTROESOPHAGEALER RE-
FLUXKRANKHEIT

A02BA

Histamin-H₂-Rezeptorantagonisten

Wirkmechanismus

Kompetitive Blockade der H₂-Rezeptoren in der Magenschleimhaut → Inhibierung der basalen sowie der durch Histamin stimulierten Säuresekretion

Indikationen/Kontraindikationen

Erkrankungen im oberen Magen-Darm-Bereich, bei denen eine Verringerung der Magensäuresekretion angezeigt ist: Ulcus duodeni, Ulcus ventriculi, weitere Ulcera des Magen-Darm-Traktes inkl. Rezidivprophylaxe peptischer Refluxösophagitis; adjuvante Therapie bei Blutungen aus Erosionen oder Ulcerationen im Magen und/oder Zwölffingerdarm

Bekannte Überempfindlichkeit gegen C.; Stillzeit (bei zwingender Indikation Abstillen empfohlen); eingeschränkte Nierenfunktion; KI Wachstumsalter, Schwangerschaft (strengste Nutzen/Risiko-Abwägung)

Wechselwirkungen

Arzneimittel

Ketoconazol, Sulfonylharnstoffe, β -Blocker, Carbamazepin, Carmustin, Chinin, Cumarine, Opioide, Propafenon, Theophyllin

Nahrungsmittel

Keine bekannt.

RANITIDIN

A02BA02

[Rp./Apf] Rp.: erstattungsfähig, Apf.: nicht erstattungsfähig

Dosierung

Erwachsene	Kinder	Säuglinge
<ul style="list-style-type: none"> • Duodenal- und benigne Magenulcera: 300 mg/d in 1–2 ED über 4–8 Wo. • Rezidivprophylaxe von Duodenalulcera: 150 mg/d in 1 ED bis zu 12 Mon. • Refluxösophagitis: 300 mg/d in 1–2 ED über 8–12 Wo. • Sodbrennen (Selbstmed.): ED à 75–150 mg, max. TD 300 mg 	<ul style="list-style-type: none"> • > 2 J.: 4–8 mg/kg KG in 2 ED, max. TD 300 mg • < 16 J.: keine Selbstmedikation 	

Anwendungshinweis

Bei 1 ED/d Einnahme nach Abendessen oder vor dem Schlafengehen

Schwangerschaft

Falls Antacida nicht wirksam, Anw. mögl.

Stillzeit

Anw. mögl.
alternativ: Famotidin (vermutl. geringerer Übergang in Milch)

Präparate

Name	Wirkstärke	Anwendung	Details
Ranicux	150 mg, 300 mg	oral (Tabletten)	teilbar, mörserbar
Ranitic	150 mg, 300 mg	oral (Tabletten)	teilbar, mörserbar
Ranitic akut	75 mg	oral (Tabletten)	teilbar, mörserbar
Ranitidin 1A Pharma	75 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A., mörserbar
Ranitidin 1A Pharma	150 mg, 300 mg	oral (Tabletten)	mörserbar
Ranitidin Stada	75 mg	oral (Tabletten)	mörserbar
Ranitidin Stada	150 mg, 300 mg	oral (Tabletten)	teilbar, mörserbar

Name	Wirkstärke	Anwendung	Details
Ranitidin ratiopharm	150 mg, 300 mg	oral (Tabletten)	mörserbar
Ranitidin ratiopharm Brausetbl.	150 mg, 300 mg	oral (Säfte)	
Ranitidin ratiopharm gg. Sodbrennen	75 mg	oral (Tabletten)	mörserbar
Zantic	75 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A., mörserbar

Besondere Hinweise

Cave

- DANI
- 2 h Einnahmeabstand zu Antacida oder Sucralfat (>2 g)
- AM mit pH-abh. Resorption → Res.veränderung beachten
- Behandl. mit einem H₂-Antagonisten kann Sympt. schwerer Erkrankungen maskieren → Verzögerung der Diagnose

Reaktionsverm.

Keine Daten verfügbar.

Abhängigkeit

Keine Angaben.

Rechtl. Hinweis

Bis ED 75 mg mit Ind. Sodbrennen Apf.

Zusatzempfehlungen

Keine Angaben.

ALIMENTÄRES SYSTEM UND STOFFWECHSEL

A02

MITTEL BEI SÄURE BEDINGTEN ERKRANKUNGEN

A02B

MITTEL BEI PEPTISCHEM ULKUS UND GASTROESOPHAGEALER RE-
FLUXKRANKHEIT

A02BC

Protonenpumpenhemmer

A

Wirkmechanismus

Blockade der H^+/K^+ -ATPase, dadurch Suppression der Magensäurebildung

Indikation	Gastroösophageale Refluxkrankheit (Sodbrennen, saures Aufstoßen), Behandlung und Rezidivprophylaxe der Refluxösophagitis, Behandlung und Rezidivprophylaxe von Gastro- und Duodenalulcera, Prophylaxe von Gastro- und Duodenalulcera bei NSAR-Behandlung, Eradikation von <i>Helicobacter pylori</i> (+2 Antibiotika)
abs. Kontraind.	Anw. von Atazanavir, Nelfinavir
rel. Kontraind.	Leberfunktionsstörungen Risiko einer Vit.-B ₁₂ -Malabsorption

UAW

Häufig (< 1:10)	Bauchschmerzen, Verstopfung, Durchfall, Blähungen, Übelkeit/Erbrechen Kopfschmerzen
Gelegentlich (< 1:100)	Hautausschlag, Juckreiz Schwindel
Selten (< 1:1.000)	Psychiatrische Nebenwirkungen
Sehr selten (< 1:10.000)	Blutbildveränderungen, Erhöhung der Leberenzyme

Wechselwirkungen

Arzneimittel	Atazanavir, Nelfinavir Inhibitoren von CYP2C19 Wirkstoffe mit pH-abhängiger Resorption Antikoagulantien
Nahrungsmittel	Keine Angaben.

OMEPRAZOL

A02BC01

[Rp./Apf] Rp.: erstattungsfähig, Apf.: nicht erstattungsfähig

Dosierung			
Erwachsene	Kinder	Säuglinge	
• 10–40 mg/d in 1–2 ED	• > 10 kg: 10–20 mg/d • > 20 kg: 20–40 mg/d	• Keine Anw. < 1 J.	
Anwendungshinweis			
30–60 min vor dem Frühstück einnehmen, bei vorwiegend nächtlichen Beschwerden Einnahme abends 30–60 min vor einer Mahlzeit oder Verteilung auf 2 ED			
Schwangerschaft		Stillzeit	
Anw. möglich, wenn Antazida und H ₂ -Rezeptorantagonisten nicht wirksam sind, Alternative: Ranitidin		Anw. möglich, geht in geringen Mengen in Muttermilch über, kein negativer Einfluss bekannt	
Präparate			
Name	Wirkstärke	Anwendung	Details
Antra	20 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/ k. A.
Antra MUPS	10 mg, 20 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Antra pro infusione Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung	40 mg	parenteral	
Buscogast	20 mg	oral (Kapseln)	
Esomeprazol CT	20 mg, 40 mg	oral (Kapseln)	
Esomeprazol TAD	20 mg, 40 mg	oral (Kapseln)	
Esomeprazol-ratiopharm	20 mg, 40 mg	oral (Kapseln)	
Nexium Granulat	10 mg	oral (Säfte)	
Nexium mups	20 mg, 40 mg	oral (Tabletten)	teilbar
OMEPE 40 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung	40 mg	parenteral	
Omebeta	10 mg, 20 mg, 40 mg	oral (Kapseln)	

Name	Wirkstärke	Anwendung	Details
Omebeta acid	20 mg	oral (Kapseln)	
Omepr	20 mg, 40 mg	oral (Kapseln)	
Omepr MUT	20 mg, 40 mg	oral (Tabletten)	teilbar
Omepr akut	20 mg	oral (Kapseln)	
Omeprazol-CT protect	20 mg	oral (Kapseln)	
Omeprazol-ratiopharm NT	10 mg, 20 mg, 40 mg	oral (Kapseln)	
Omeprazol-ratiopharm akut	20 mg	oral (Kapseln)	

Besondere Hinweise

Cave

- DALI
- Helicobacter-Status
- bei Ulcus: Ausschluss maligner Erkrankungen

Reaktionsverm.

Nicht beeinträchtigt.

Abhängigkeit

Keine Angaben.

Rechtl. Hinweis

ED 20 mg in Packungen bis 14 St. Apf.

Zusatzempfehlungen

Keine Angaben.

PANTOPRAZOL

A02BC02

[Rp./Apf] Rp.: erstattungsfähig, Apf.: nicht erstattungsfähig

Dosierung			
Erwachsene	Kinder	Säuglinge	
• 20–80 mg/d in 1–2 ED	• > 12 J.: s. Erw. • < 12 J.: nicht empfohlen	• Nicht empfohlen	
Anwendungshinweis			
30–60 min vor dem Frühstück einnehmen, bei vorwiegend nächtlichen Beschwerden Einnahme abends 30–60 min vor einer Mahlzeit oder Verteilung auf 2 ED			
Schwangerschaft		Stillzeit	
Bei Refluxösophagitis oder Helicobacter-pylori-Befall; besser untersucht: Omeprazol, andere Indikationen: PPI, wenn Antacida und H ₂ -Rezeptorantagonisten nicht wirksam sind, besser erprobte Alternativen: Ranitidin, Omeprazol		Kann eingesetzt werden, alternativ Omeprazol	
Präparate			
Name	Wirkstärke	Anwendung	Details
Gastrozol	20 mg, 40 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A.
Pantoprazol Hexal	20 mg, 40 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A.
Pantoprazol Hexal bei Sodbrennen	20 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A.
Pantoprazol Nyc	20 mg, 40 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A.
Pantoprazol Stada protect	20 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A.
Pantoprazol ratiopharm	20 mg, 40 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A.
Pantozol	20 mg, 40 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A.
Pantozol control	20 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A.
Pantozol i. v.	40 mg	parenteral	Lösung

Name	Wirkstärke	Anwendung	Details
Rifun	20 mg, 40 mg	oral (Tabletten)	nicht teilbar/k. A.

Besondere Hinweise**Cave**

- DANI, DALI
- Helicobacter-Status
- bei Ulcus: Ausschluss maligner Erkrankungen

Reaktionsverm.

Keine Daten verfügbar.

Abhängigkeit

Keine Angaben.

Rechtl. Hinweis

ED 20 mg in Packungen bis 14 St. Apf.

Zusatzempfehlungen

Keine Angaben.

ALIMENTÄRES SYSTEM UND STOFFWECHSEL

A03

A03B

A03BB

MITTEL BEI FUNKTIONELLEN GASTROINTESTINALEN STÖRUNGEN
BELLADONNA UND DERIVATE, REIN
Belladonna-Alkaloide, halbsynthetisch, quartäre Ammonium-
Verbindungen

Wirkmechanismus

Parasympatholytikum

Blockade des muskarinischen Acetylcholinrezeptors → Motilität der glatten Muskulatur ↓

Äußerst geringe Bioverfügbarkeit nach enteraler Anw. → außerhalb des Magen-Darm-Traktes – z. B. bei Nieren- oder Gallengangskoliken – Wirksamkeit üblicherweise nicht zu erwarten

Indikation

Oral: leichte bis mäßig starke Spasmen des Magen-Darm-Traktes sowie zur Behandl. spast. Abdominalbeschwerden beim Reizdarmsyndrom

Injektionslg.: Spasmen im Bereich von Magen, Darm, Gallenwegen, ableitenden Harnwegen sowie des weiblichen Genitales; Erleichterung der endoskopischen Untersuchung u. zur Funktionsdiagnostik bei Untersuchungen des Gastrointestinaltraktes; Beschleunigung der Zervixdilataion bei der Geburt

abs. Kontraind.

Engwinkelglaukom
Blasenentleerungsstörungen mit Restharnbildung
Mechanische Stenosen im Bereich des Magen-Darm-Kanals
Tachyarrhythmie
Megacolon
Myasthenia gravis
I. m. Anw. bei Pat., die gleichzeitig Antikoagulanzen nehmen

rel. Kontraind.

Keine Angaben.

UAW

Gelegentlich
(< 1:100)

Hautreaktionen
Tachykardie, Schwindel (bei parenteraler Anw. häufig)
Blutdruckabfall
Mundtrockenheit (Hemmung der Speichelsekretion (bei parenteraler Anw. häufig)), Diarrhö, Übelkeit, Erbrechen, Magenbeschwerden
Trockene Haut (Hemmung der Schweißsekretion)
Müdigkeit

Selten (< 1:1.000)

Überempfindlichkeitsreaktionen
Miktionsstörungen wie z. B. Urinretention, Dysurie

Sehr selten
(< 1:10.000)

Akkommodationsstörungen (bei parenteraler Anwendung häufig)
Glaukomanfall